

Was bedeuten die Begriffe Bibel, Testament, Evangelium? Wie ist die Bibel aufgebaut?



Bibel (gr.): (die) Bücher

Testament (lat.): Vertrag, Bund

Evangelium (gr.): frohe Botschaft

Altes Testament (46 Bücher):

Fünf Bücher Mose, geschichtliche Bücher, Gebete und Weisheitsbücher, prophetische Bücher

Neues Testament (27 Bücher):

4 Evangelien (Mt, Mk, Lk, Joh), Apostelgeschichte, Briefe, Offenbarung

Entstehung: 10. Jh. v. Chr. - 1. Jh. n. Chr.;

urspr. auf Papyrus, Pergament

Ordnung: Buch – Kapitel – Vers,

z. B. 1 Kor 13,13

Grund für die Wertschätzung der Bibel als Heilige Schrift der Christen



Die Bibel enthält das Wort Gottes, an dem sich die Menschen orientieren können.

Wie wir Christen haben auch andere Weltreligionen heilige Bücher, die Glaubensgrundlagen beinhalten,

z. B. Judentum (AT, v. a. Tora), Islam (Koran).

Bedeutung der Bibel für die Lebensführung, z.B.

- 10 Gebote als ethisches Erbe der Menschheit
- Hauptgebot der Liebe (= Gottes- und Nächstenliebe) als christlicher Maßstab für unser Zusammenleben

Bedeutung der Bibel für Kultur und Brauchtum, z.B.

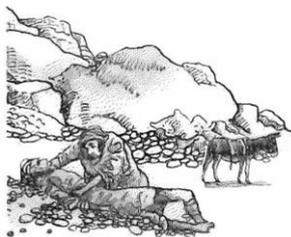
- Zeiteinteilung in vor und nach Christi Geburt
- Leben nach einem 7-Tage-Rhythmus
- Gesellschaftlich prägende Feste, v.a. Weihnachten, Ostern im Jahresrhythmus

Die Stationen im Leben Jesu nach den Evangelien



- Jesus wird in Betlehem in Judäa geboren.
- Er wird ca. 30 n.Chr. von Johannes dem Täufer am Jordan getauft.
- In Galiläa, v.a. in Kafarnaum am See Gennesaret beruft er Jünger, predigt er und heilt.
- Er geht durch die Provinz Samaria, um zu den jüdischen Wallfahrtsfesten nach Jerusalem zu kommen.
- Dort wird er auch gefangen genommen, gekreuzigt und die Jünger erfahren, dass er lebt, dass er auferstanden ist.

Ein biblisches Beispiel für die Grenzen überwindenden Liebe Gottes: Das Gleichnis vom barmherzigen Samariter



Jesus antwortet in diesem Gleichnis (Lk 10, 25-37) auf die Frage:

„Wer ist mein Nächster?“

- Ein Priester und dann ein Levit gehen beide an dem halbtoten unter die Räuber Gefallenen vorbei. Sie wollen sich nicht beschmutzen, Zeit und Geld opfern.
- Ein Samariter, ein feindlich verachteter Ausländer und halber Heide, folgt seinem Gewissen, das das Gebot Gottes noch nicht verdrängt hat und hilft.
 - ➔ Mit der Nächstenliebe ist von uns zuerst praktische Barmherzigkeit gefordert. Es geht darum, ohne Ansehen der Person einem Notleidenden zu helfen, selbst wenn er mein Feind ist.